



## Themen in dieser Ausgabe:

- Nächster Höck
- Bericht 2. Teil über die Erg Oriental 2006
- Interviews mit Andrea Mayer und Stefan Bruckner
- Anmeldung Fondue-Obig
- Ausschreibung JUBI-RAID
- Termine

## Inhaltsangabe

Nächster Höck	1
Vorwort Präsi	
Bericht Erg Oriental Teil 2006	2
Bericht Erg Oriental Teil 2006	3
Interview Stefan Bruckner Vollversand GV	4
Interview Andrea Mayer	5
JUBI-RAID Ausschreibung und Helfer gesucht	6
News Anmeldung Fondue	7
Sporttermine JUBI NEWS zu verkaufen Neumitglieder	8

**PPB**  
5608 Stetten AG

SSRT ZEITUNG 02.2007



SSRT, 3400 Burgdorf

# SSRT Zeitung

Ausgabe Februar 07

02.2007

## Vorwort des Präsidenten

Wieder ein Monat um, schon ist die DAKAR zu Ende. Wieder haben sicher viele jeden Tag mitgefiebert, auch wenn die CH Beteiligung und die der deutschsprachigen dieses Jahr geringer war als auch schon.

Da das SSRT vor 25 Jahren von DAKAR-Teilnehmern gegründet wurde, ist es für uns fast Pflicht - aber doch viel mehr Leidenschaft - dass wir wieder einen ganzen Höck der DAKAR widmen.

Wer zu den Sponsoren des SIDECAR-DAKAR-TEAMS zählt oder am letzten Höck anwesend war, weiss es bereits. Die Jungs wollen es nochmals wissen und bereiten sich auf ihren 3. DAKAR Einsatz im 2008 vor. Wir begleiten sie dabei.

Zu unserem Jubiläum organisieren wir auch einen JUBI-RAID. Diese Veranstaltung ist speziell für Rallye-Einsteiger gedacht. Alle, die schon lange mit dem Gedanken gespielt haben, Rallye-Luft zu schnuppern - hier ist die Gelegenheit! Siehe S.6

Mit sportlichen Grüssen

## Nächster Höck

**Ort:** Restaurant Rössli Oensingen  
**Datum:** Mittwoch 28. Februar 2007  
**Zeit:** 20:00 Uhr  
**Thema:** DAKAR

### 1. Impressionen aus dem Fahrerlager in Tan Tan / Marokko

Markus Christen und Ueli Leardi berichten von ihren Erlebnissen und Bekanntschaften aus dem Fahrerlager der 7.Etappe der diesjährigen DAKAR

### 2. Werner Pfeuffer, Privatfahrer

Nach Teilnahme an mehreren, uns auch gut bekannten Rallyes wie z.B. der LDC, hat sich Werner an die DAKAR gewagt. Leider hat er sich auf der 8.Etappe die Schulter ausgekugelt und sich dann am übernächsten Tag zur Aufgabe entschlossen. Für uns dürfte extrem spannend sein, wie er sich auf die DAKAR vorbereitet hat und was seine Erfahrungen und Empfehlungen sind.

Der nächste Höck findet aus org. Gründen des Restaurants im kleinen Saal statt. Der befindet sich Treppe hoch und 180 ° rechts rum. Bitte frühzeitig erscheinen, die Sitzgelegenheiten sind rarer da... ;-)

**Der Eintritt ist wie immer frei und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!**

Rainer „Rari“ Wicki

## SSRT goes Erg Oriental 2006, Teil 2

Nun ging es nach Tiaret . 163,2 km Tagesetappe. Anfangs folgten wir Gerd und dem Rest der Organisation. Zuerst wieder Zoll-



stadion passieren. Das dauerte ein wenig, da von der anderen Seite der MAN 8x8 SX hielt und kontrolliert wurde. Wie sich herausstellte, musste er wieder eine Rettungsaktion starten, da ein Auto-team sich in den Dünen festgefahren hatte und dort auch übernachten musste. Aber schlussendlich kamen auch die Beiden etwas verspätet in El Borma an.

Unterdessen fuhren wir weiter. Unsere Enduristen waren schon 2 Std. unterwegs. Da wir „hinterherfuhren“ hatten Esthi und Annett genügend Zeit zum Fotografieren. Ab und an kamen uns LKW's entgegen, welche El Borma ansteuerten. Die Dünenkan-



ten, welche uns umrahmten waren an die 100 m hoch. Es waren jedenfalls



genügend Fotomotive vorhanden. Laut Organisation

war es notwendig, dass die Service LKW's im Sperrgebiet Konvoi fuhren. Schliesslich ist Tiaret eine Militäranlage.

Ohne Probleme kamen wir durch den Grenzposten, und mussten nur noch ein paar Meter fahren. Wir fanden ein genehmes Plätzchen, wo wir das Zelt und den Massagetisch aufstellen konnten. Es dauerte nicht lange, da kamen die ersten Töfler ins Ziel. Wer war erster? Keine Frage, natürlich Pele, auch SSRT Mitglied. Er führte bisher alle Etappen an. Schneller war nur Andrea Mayer, mit dem Buggy



von Stefan Bruckner (SSRT Firmenmitglied), welche schon im Ziel war, als wir kamen. Nach und nach trudelte das SSRT Team ein. Esthi hatte schon den ersten Massagetermin, Marcel räumte gemeinsam mit Annett den LKW aus, anschliessend gab's einen frischen Salat und ein warmes Süppchen. Doch eine gute Stärkung bis zum Abendessen. Dieses gab die Organisation aus und wir haben am SSRT Mannschaftstisch gegessen. Morgens entdeckte Rasmus einen gelben Scorpion der dicht unter seiner Matte schlief. Gott sei Dank kamen die beiden sich nicht in die Quere.

Der nächste Wegpunkt auf dieser Rallye war Maptuh, ein Fleckchen mitten in der Pampa, ein Brunnen und viel Kamelköddelchen. Aber erstmal mal abfahren. Die Jungs waren schon weg, wir warteten auf die Abfahrt der Organisation, denn dieses Mal-

hiess es, auch die Servicetrucks fahren die Rallyestrecke, ging wohl nicht anders. So hatte das SSRT Serviceteam noch ein wenig Luft. Marcel packte beim Einräumen der Frühstückstische mit an und Esthi erkundigte die Gegend. Annett fotografierte die Verladung von Mani Schickling's Toyota, der den Mediziner Christ-



an Herzog chauffierte. Da hat der Motor wohl nicht mehr mitgemacht.

Kurz darauf setzte sich der Konvoi in Bewegung. Allerdings nicht lange. Gerd hielt an der Grenzpatrouille, der oberste Befehlsha-



ber hatte sich persönlich eingefunden. Man kannte und begrüßte sich, tauschte Informationen



aus, dann ging's weiter. Wir fuhren ein Stück hinter Gerds gelbem Truck her, der war ja auch kaum zu übersehen. Die Strecke nach Maptuh lief nahe der libyschen Grenze. Das war auch der Grund warum wir uns der Organisation angehängt hatten.



Kurze Pause auf der Strecke nach Tiaret



SSRT Teamzelt in Tiaret

.....da kamen die ersten Töfler ins Ziel. Wer war erster? Keine Frage, natürlich Pele, auch SSRT Mitglied.....



Endlich, oben issa, so spart man Benzin, gell Herr Doktor!



Gegenverkehr in der Wüste



Wir wollten ja schliesslich nicht in libysche Gefangenschaft geraten. Was würden dann unsere Töffler ohne den ganzen Service machen.

Nun denn, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Wir waren rund eine Stunde unterwegs, da erreichte uns ein Anruf von Pele, der uns die Koordinaten von Chrigel gab. Es hiess, er hätte einen platten Reifen und bräuchte Ersatz, der im LKW lag. Dann kam noch ein Anruf vom Präsi, der uns sagte, wo wir Christian finden würden.

Also, nun der ernsthafte Einsatz der Navigatorin. Wir waren ja auch bestens ausgerüstet, so konnte auch nichts schief gehen.

Wir wollten Christian bei dieser Hitze auch nicht so lange warten lassen, also gab Marcel Gummi, so flog der LKW über die Piste. Nur Offroad, klar, viel Sand, kleine Dünen mussten passiert werden, steinige Wege. Es war ein rasiger Ritt bis wir nach 220 km Chrigel erreichten. Der lag im Schatten seines Töffs, fleissig, das Hinter-



ten. Jetzt konnten wir die Weiterfahrt auch wieder ruhiger antreten. Aber wieder anders als gedacht. Es sollte noch eine aufregende Fahrt werden.



So fuhren wir durch Schluchten, an Militärposten vorbei. Irgendwann überholten wir die Fernsehwagen, die die falsche Richtung eingeschlagen hatten. Aufgrund der diversen Autos oder Militär-



posten entlang der Grenze, wussten wir immer wieder, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Langsam näherten wir uns Zielkontrolle 6, nun kam Bild 30 des Roadbooks, wo es hiess, geradeaus fahren. Doch da klingelte das Handy und unser Präsi teilte uns mit, wir müssten an Bild 30 rechts fahren, nicht geradeaus. Als wir dann die nach links liegende T-Kreuzung erreichten, kam uns auch schon Chrigel entgegen, da wussten wir, wir sind richtig. Jetzt noch wenige km zur ZK. Schon von weitem sahen wir Pawels Wüstenschiff. Pawel selbst war auch ganz in der Nä-

he und wartete, seine Schulter haltend schon sehnsüchtig auf uns. Für ihn war der heutige und auch der morgige Rallyetag vorbei. Er ist in einen Graben gestürzt und hat dabei sein Motorrad ordentlich havariert. Der Tank hatte ein Leck, die ganze linke Seite war lädiert. Pawel hatte sich da-



bei die Schulter gebrochen, wie sich später herausstellte. Nun hiess es erstmal Lastwagen auf, Sachen raus, Motorrad rein, Sachen und Taschen wieder drauf. Dabei hatten wir fachmännische Unter-



stützung, sogar die Kleinen halfen. Die ganz Kleinen trugen sogar die sperrigsten Teile. So Pawel, wo willst du sitzen, hinten, gut. Es dauerte nicht lange, da schlief er auch schon. Nun ging es weiter mit Pawel im Gepäck. Die Wege wurden sandiger. Marcel fuhr zügig, schliesslich wollten wir bald ankommen, waren ja schon lang genug unterwegs. Aber auch diese Wegstrecke hatte ihre Tücken. Leider reicht der Platz nicht für den 3. Teil der Reise, welcher ebenfalls sehr spannend ist.

Also freut euch auf einen spannenden, letzten 3. Teil des Berichtes ERG ORIENTAL azi



Pinkelpause muss auch sein!

Nun mussten wir doch mal anhalten und was war; das Profil des linken Hinterradreifens des El Kaweh's hatte sich gelöst. So ein Mist! Jetzt war guter Rat teuer. ....



Sogar das Fernsehen hielt bei unserer Reifenpanne, so ein Spektakel ;-)...



Während die Jungs den Reifen wechselten, schmälerte Pawel seinen Sturz beim Doc.



rad schon ausgebaut. Marcel machte sich daran, dass Ersatzrad vom Dach



zu holen. Gesagt, getan und schon war Christian am Einbau des neuen Rades. Wenig später sahen wir ihn nur noch von hin-



### Interview mit Stefan Bruckner, der Konstrukteur des Buggy.

Der Buggy ist nicht das erste Auto, welches Stefan gebaut hat, es ist eine Summe aus gesammelten Erfahrungen. Jedes Serienfahrzeug ist ein Kompromiss zwischen Alltagstauglichkeit, Spritverbrauch und Komfort. Der Gedanke war ein Fahrzeug von Grund auf nur für den Wettbewerbszweck zu konstruieren und selbst zu fertigen. Irgendwann war die Zeit günstig, ein Partner für den Bau schnell gefunden (KOS) und er setzte seine Idee in die Realität um.

Der Buggy hat einen Audi V6, 2,8L Motor eingebaut. Es ist wichtig, einen zuverlässigen Motor zu haben, das die Fahrer nicht mitten in der Rallye stehen bleiben. Das Drehmoment ist sehr hoch, da er ein Schaltsaugrohr hat. Der verändert die Länge des Ansaugweges um in allen Drehzahlbereichen ein hohes Drehmoment zu liefern. Es wurde ursprünglich für Formel 1 entwickelt, in den 50, 60 Jahren. später für Sportwagen übernommen. Das geringe Gewicht und die Breite von 2,3m in Verbindung mit einem hochwertigen Fahrwerk sorgen für Fahreigenschaften die im Gelände einem Motorrad eher ähnlich

sind als einem Geländewagen. Dünen können z.B. auch in starken Schräglagen überfahren werden bei denen normale Autos kippen würden. Von Kumho Tires sind die Reifen von denen Stefan überzeugt ist. Die Firma Drexler hat ein selbst sperrendes Differential entwickelt, extra für dieses Getriebe. Die Firma Trijekt, hat ein freiprogrammierbares Motorsteuergerät entwickelt, diese kann man nahezu an alle Motoren anschliessen und das Optimum an Power raus holen kann.

Die Vorstellung die Stefan hatte, konnte er auch erfolgreich umsetzen. Von Anfang an hat er das Projekt auf vernünftige Beine gestellt, so dass man das Auto jederzeit nach konstruieren könnte. Die Zeichnungen hat Gerd Taudin angefertigt. Die Konstruktion und der Bau des ersten Buggys dauerte knapp 2 Jahre, weitere könnten in ca. 6 Monaten Bauzeit gefertigt werden.

Der Buggy ist in der Rallye ERG ORIENTAL das einzige Fahrzeug, welches Stefan im Rennen hat. Er hat den Buggy in Kooperation mit KOS, Krügers Offroad Service (SSRT-Firmenmitglied), und deren Werkstatt ins

Rennen gebracht. Sie machen den Sercive in dieser Rallye.

Die Firma KOS und Stefan Bruckner haben sich auf Veranstaltungen kennen gelernt. Sie sind auch in der Nähe von Stefans Büro ansässig. Der Buggy wurde in der Werkstatt von KOS gebaut.

Die Zeichnungen des Buggy's sind in einem 3D CAD- Programm gezeichnet und jederzeit nachbaubar.

Letztlich wurden in der ERG nur Schrauben nachgezogen, die Strecken waren zu kurz, um Teile zu verschleissen. Allerdings gab es mal ein Problem dem (von einem Getriebespezialisten vor der Rallye frisch überholten) Getriebe, es war nach dem Prolog undicht, so wurde es kurzerhand ausgetauscht. Das ist das Schöne an diesem Auto, man kommt überall hin. Das Ausbauen des Getriebes dauert eine ¼ Stunde.

Stefan Bruckner möchte den Prototyp gern verkaufen und einen zweiten Buggy bauen. Der Buggy ist in der ERG ORIENTAL mit Andrea als Fahrerinnen und Jan als Navigator sehr gut gelaufen. Sie wären als Erste platziert, wären sie in Wertung gefahren. azi



Stefan Bruckner



Ups..Buggy nackt!



Ersatzraddiskussion



Das Buggy—Team

### Vollversand zur GV-Einladung

Die nächste SSRT-Zeitung wird die Einladung zur Generalversammlung am 28.03.2007 und die Jahresrechnung 2007 beinhalten. Dazu werden wir wieder einmal einen Vollversand machen, das heisst die Zeitung wird allen Mitgliedern per Brief-Post zugestellt. Zur Zeit sind das immerhin

knapp 300 an der Zahl. Im Zusammenhang mit diesem Vollversand gibt es wieder interessante **Werbemöglichkeiten für Firmenglieder**. Für einen Unkostenbeitrag von CHF 150.- könnt ihr euren **Flyer oder Prospekt beipacken lassen**. Dass ist doch eine günstige Gelegenheit, die

man nutzen sollte. Bei Fragen zur Firmenmitgliedschaft oder zum Vollversand stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüssen

Rainer "Rari" Wicki  
praesi@ssrt.ch  
+41 79 623 13 13



## Interview mit Andrea Mayer, geführt in Ksar Ghilane auf der ERG ORIENTAL'06

Am Sonntag, den 21. Januar endete die 29. DAKAR Rallye. Gewonnen von DAKAR-Legende Stefan Peterhansel im Mitsubishi. Da wären wir auch schon beim Thema, nämlich das Interview, welches Andrea Mayer, die Lebensgefährtin von Stefan Peterhansel unserer Zeitungs-Redaktorin Annette Zierau gegeben hat.

Andrea selbst ist auch schon mehrmals DAKAR gefahren, mit dem Motorrad und später mit dem Auto. 1993 fuhr sie ihre erste Rallye, das war das Raid de l'Amitié in Marokko, mit einer Husqvarna 610. Zu dieser Zeit hat sie auch den SSRT kennen gelernt. Der SSRT machte damals zum ersten Mal die Ausschreibung für die deutschsprachigen Teilnehmer und nahm mit einer Gruppe von über 20 Personen teil. Zu den Teilnehmern zählte auch Andrea.

1994 nahm sie an der ersten FIM Rallye teil. Damals fuhr sie mit ihrem privaten Motorrad, eine KTM 620. Weitere Rallyes folgten, 1996 traute sie sich ihre erste DAKAR zu. Sie fuhr im Team von Laurenz Biege, welcher ein professionelles Team aus sechs Fahrern/in zusammenstellte. Unter anderem waren noch Jürgen Mayer, Stefan Schweizer und Norbert Schilcher dabei. Diese waren alles erfahrene Fahrer und bildeten mit Andrea ein Team. Zu dieser Zeit gab es schon keine Flugmechaniker mehr und die Serviceleute mussten selbst fahren und das Gepäck der Fahrenden mitnehmen. Das hiess begrenzter Platz. Somit hatte Laurenz Biege die geniale Idee 6 Fahrer, 6 Kisten. Für Andrea hiess es dann 0,5 Kisten in Benutzung für Kleider: 1 Rettungsdecke, 3 T-Shirts, 1 Jeans - die stinken sowieso nach einer gewissen Zeit - also minimalste Ausstattung. Der Rest der Kiste wurde mit Ersatzteilen gefüllt. Motorräder

und Mechaniker mussten die Teilnehmer nicht bezahlen.

Andrea meint, „bei der ersten DAKAR weiss man nicht, was auf einen zukommt.“ Sie hat die letzten Etappen auf dem Zahnfleisch abgeschlossen. Die Schulter war ausgekugelt, so konnte sie nicht mehr nach rechts lenken. „Es war ein im Delirium dahinschleppen, um nach Dakar zu kommen.“

„Körperliche Fitness ist sehr wichtig, ein bis zwei Jahre Vorbereitungszeit braucht für die DAKAR.“

Bis 1998 fuhr sie mit ihren privaten Motorrädern, dann wurde ihr der erste Werksvertrag angeboten, so wurde aus ihr eine professionelle Rallyefahrerin. Motorrad ist sie bis 2002 gefahren. Die letzten Jahre hat Uta Baier sie als Mechanikerin auf der DAKAR begleitet. Ja, zwei Mädels, das macht was her. Uta hat sich mittlerweile mit dem von Andrea und ihr gegründeten TEAMBUCTOU Team als Reiseorganisatorin etabliert.

2002 hat Mitsubishi angerufen und Andrea ein Angebot unterbreitet. Die Erfahrung zeigt, das gute Motorradfahrer auch gute Autofahrer sind. Bis 2004 war sie Rallye-Profi bei Mitsubishi.

Der FIM Worldcup besteht aus 6 Veranstaltungen, sie fährt zur Zeit kleinere Veranstaltungen und sucht Sponsoren. Seit diesem Jahr hat sie keinen Werksvertrag mehr. „Gerade bei den Autos ist sehr wichtig, gutes Material zu haben, schlechtes Material macht keine Freude“. Mit dieser Erfahrung und dem Wissen braucht man nicht mit mittelmässigem Material an Worldcup-Rallyes teilnehmen aber eigenständig kann sie sich dies auch nicht leisten. Stefan Bruckner hat Andrea eingeladen die LIBYA DESERT CHALLENGE 2006 mitzufahren, so entwickelte

sich eine Zusammenarbeit zwischen dem SSRT Mitglied und Andrea. Im Herbst 2006 fuhr sie den von Stefan gebauten Buggy ausser Wertung an der ERG ORIENTAL in Tunesien. Um den Buggy zu testen, auszuprobieren und vor allen Dingen Spass zu haben, nahm sie an dieser Rallye teil.

Sie lenkte den Buggy somit das zweite Mal. Das Auto hat keine FIA Zulassung und ist ein Eigenbau von Stefan Bruckner. Aus Kostengründen möchte er nicht mehr mit einem seriennahem Auto fahren, obwohl das Auto mehr als konkurrenzfähig ist, ein Sieg wäre auf jeden Fall möglich.

An der ERG ORIENTAL war Jan Rode, auch SSRT Mitglied aus Deutschland, Andrea's Navigator. Beide waren der Meinung, die Teamkommunikation hätte prima geklappt. Der Beifahrer muss das Roadbook sehr laut vorlesen, da Windgeräusche die Kommunikation im Buggy stören. Damit es leichter wird, gibt er Kurzanweisungen. So wenig sagen wie möglich, Kürzel verwenden. Der Navigator muss genau wissen wie man ansagt, z.B. runter zählen bis zum nächsten Ereignispunkt sei optimal. Und immer das Roadbook gesamt anschauen und wissen, wo ein Hindernis kommt.

Nun noch einige Tipps von Andrea:

- einfach tun, einfache Veranstaltungen rausuchen, einfach machen.
- in den Dünen nicht unbedingt angreifen, man kann sich festfahren. Da wo's technisch ist, kann man angreifen.
- Erfahrung muss man logischerweise selber sammeln



Andrea fliegt



Buddeln muss auch sein!

....Zu dieser Zeit hat sie auch den SSRT kennen gelernt. Der SSRT machte damals zum ersten Mal ....



Speedy Andrea



Start in Maptuh



**Helfer für das Rennbüro für den SSRT JUBI-RAID gesucht !!**

Hallo SSRT'ler

Zu unserem 25 jährigen Jubiläum, organisieren wir einen JUBI-RAID. Aus zwei bis drei Anfangsvarianten blieb am Schluss die Variante in Chavannes s/Suran als einzige, durchführbare Möglichkeit stehen.

So werden wir vom 20. bis 25. Mai (Woche vor Pfingsten) 6 schöne Tage in Frankreich verbringen. An diesen Tagen werden wir ca. 200 bis 300km pro Tag nach Roadbook unterwegs sein und im Schnitt eine Sonderprüfung pro Tag absolvieren. Die Strecken sind so ausgelegt, dass sie mit 4x4, Quad oder auch einem schweren Motorrad gefahren werden können. Wir bewegen uns sowohl On-Road wie auch Off-Road und dies in einem Verhältnis von ca. 50 - 50 Prozent.

Übernachten werden wir auf dem Campingplatz von Chavannes. Der Gemeindesaal von Chavannes steht uns als Speisesaal zur Verfügung und

eine Küchencrew hat sich auch schon zur Verfügung gestellt. So erwartet uns jeden Tag ein reichhaltiges Frühstück und ein gutbürgerliches Nachtessen.

Nach der ersten Vorstellung am letzten Höck, gab es bereits die ersten zwei Anmeldungen, was uns auf eine gute Beteiligung hoffen lässt. Leider müssen wir aus logistischen Gründen die Personenzahl nach oben auf ca. 50 Personen begrenzen. Das heisst, es können ungefähr 25 - 30 Fahrer am Raid teilnehmen. Diese Zahlen sind abhängig von der Anzahl Begleiter und Helfer. Auf der anderen Seite brauchen wir auch mind. 15 Fahrer, damit wir den JUBI-RAID überhaupt durchführen werden.

Ein weiteres kleines Hindernis, welches der Durchführung des JUBI-RAIDs im Wege steht, ist ein Mangel an Helfern. Zur Zeit sind die Positionen des OK-Chefs, der Roadbookschreiber und der Küchencrew besetzt.

Leider fehlen aber noch der Rennleiter, das Rennbüro und eine Streckenpostencrew. Ohne diese Helfer könnte der JUBI-RAID nicht durchgeführt werden. Deshalb hier nochmals ein Aufruf an alle, meldet Euch, wenn Ihr Zeit habt und uns helfen könnt, einen unvergesslichen JUBI-RAID 2007 durchzuführen. Ohne Helfer keinen Raid, deshalb müssten alle Helferpositionen bis anfangs Dezember besetzt sein oder wir müssten eine Absage des JUBI-RAIDs in Betracht ziehen. Also, bitte meldet Euch....

Mit sportlichen Grüßen

Markus „Chnoche“ Christen, OK-Chef JUBI-RAID  
[sportchef@ssrt.ch](mailto:sportchef@ssrt.ch)

PS Der JUBI-RAID hat nichts mit dem PFINGST-RAID zu tun. Diese beiden Veranstaltungen laufen getrennt von einander. Was aber nicht heissen soll, dass man nicht beide miteinander fahren darf.



**Generell**

- Austragungsort ist Chavannes s/Suran in F
- Termin: 20. bis 25. Mai 2007 (Woche vor Pfingsten)
- Organisation durch SSRT
- Für alle Fahrzeuge fahrbar (ausser LKW)
- Teilnehmerzahl eingeschränkt (ca. 25 Fahrzeuge)
- Mindestteilnehmerzahl (ca. 15 Fahrer)
- Preis Fahrer zwischen 750 und 1100 CHF
- Preis Begleiter zwischen 300 und 400 CHF
- Preise Kinder bis 12 Jahre 200 CHF

**Leistungen**

- 6 Tage fahren nach Roadbook (ca. 250km/Tag)
- mind. 1 Sonderprüfung pro Tag
- Übernachten auf dem Campingplatz
- 6 mal Frühstück und Abendessen
- Erinnerungsgeschenk

**Anmeldung für den SSRT JUBI-RAID 2007**

Datum: 20. bis 25. Mai 2007

	Frühbucher*	Spätbucher
Kosten Fahrer:	935 CHF (595€)	1100 CHF(700€)
Kosten Begleiter:	340 CHF(215€)	400 CHF(255€)
Kosten Kinder:	170 CHF (107€)	200 CHF(127€)

**Fahrer**

Name / Vorname: .....  
 Adresse: .....  
 Plz / Ort: .....  
 E-mail: .....  
 .....  
 Tel. / Mobile: .....  
 SSRT Mitglied: .....

**Begleiter**

Name / Vorname: .....  
 Name / Vorname: .....

**Kinder unter 12 Jahren**

Name / Vorname: .....  
 Name / Vorname: .....

**Kategorie:**

Moto  Quad / SW  4 x 4

**Rechnung**

in CHF  in Euro €

Datum: ..... Unterschrift: .....

\* Aus organisatorischen Gründen gibt es bis Ende Februar 2007 Frühbucherrabatt. Spätbucher zahlen den vollen Betrag.



News

**PFINGST-RAID 2007**

Voraussichtlich wird die Anmeldung zum PFINGST RAID 2007 ab Mitte März freigeschaltet. Dann haben alle eventuellen Teilnehmer die Möglichkeit sich auf der Homepage des SSRT zum PFINGST RAID 2007 anzumelden.

**Crossbrille mit Halterclip**

Die Crossbrille von Adidas hat einen extra Clip für Korrekturgläser in der Innenseite. Dieses Prinzip ist vielleicht einigen schon von der Sonnenbrille von Adidas bekannt. Diese Neuheit bietet Motorrad fahrenden Brillenträgern doch einige Vorteile. Hans-Rudi Lehmann berät euch gern.



Zuerst...

**Roadbook fürs Fondue - Essen am Lagerfeuer**

Start ab ca. 18:00 Uhr selbstständig vom Bahnhof in 3360 Herzogenbuchsee

Tel. Thomas Oester 079 231 14 77

<b>0.00</b>			<b>9.80</b>		
	0.1			1.45	
<b>0.10</b>			<b>11.25</b>		
	0.35			1.1	
<b>0.45</b>			<b>12.35</b>		
	2.7			0.83	
<b>3.15</b>			<b>13.18</b>		
	0.05			0.1	
<b>3.20</b>			<b>13.28</b>		
	0.85			0.49	
<b>4.05</b>			<b>13.77</b>		
	2.88				
<b>6.93</b>					
	2.87				

Du hesch s'Ziel erreicht en Guete.

Ahh, sorry, wir sind ja im Walde draussen und die Fonduequelons sind umfunktionierte Pfadichessi.....

**SSRT Fonduessen am Lagerfeuer**

Wann: 24. Februar 2007  
 Zeit: ab 18.30 Uhr  
 Kosten: 10,- Sfr. für das Essen  
 Zusätzlich: Getränke sind im Preis nicht mitbegriffen

Wo: Fahr das Roadbook ab!  
 Mitbringen: Einen Riesenappetit  
**Gesponstert vom SSRT: Apèro und Hüttenmiete**

**Anmeldung:**  
 Anzahl Personen: .....  
 Name: .....  
 Strasse: .....

Vorname: .....  
 Wohnort: .....



.....dann !

**Anmeldung bis spätestens 20. Februar 2007 bei Thomas Oester**  
 Fax: 062 / 923 00 72      Email: toester@bluewin.ch



## Offroad-Termine 2007

### F.I.M. & F.I.A. Cross-Country-Rallye Worldcup

30.03.-08.04. Rallye Optic 2000 de Tunisie, (F.I.A. & F.I.M. World Cup)  
 01.05.-06.05. Rallye di Sardinia, Italy (F.I.M. World Cup)  
 29.05.-03.06. Vodafone Rallye Transiberico, Portugal (F.I.A. World Cup)  
 27.07.-01.08. African Heritage Cross Country Rallye South Africa (F.I.A. World Cup)  
 06.08.-18.08. Rallye dos Sertoos, Brazil (F.I.M. World Cup)  
 27.08.-05.09. Por Las Pampas, Argentina (F.I.A. & F.I.M. World Cup)  
 24.09.-30.09. Rallye Orpi Maroc, Maroc (F.I.A. & F.I.M. World Cup)  
 29.09.-07.10. Rallye des Pharaons, Egypt (F.I.A. & F.I.M. World Cup) M  
 27.10.-02.11. UAE Desert Challenge, Dubai (F.I.A. & F.I.M. World Cup)

### F.I.A. International Cup for Cross Country Bajas

15.03.-18.03. Baja Italia, Italy M  
 20.07.-22.07. Baja Espana Aragon, Spain  
 17.08.-19.08. Baja GB, Great Britain  
 18.10.-27.10. Baja Anta Da Serra 500 Portalegre, Portugal

### Sonstige Termine Rallye, Raid etc.

02.03.-11.03. 3. Libya Desert Challenge, Libyen  
 17.03.-25.03. Tuareg-Rallye, Marokko S  
 17.03.-29.03. Raid Passion Désert, Tunesien  
 22.03.-07.04. Paris-Dakar Heroes Legend 2007  
 24.03. Campeonato de España de Rally TT, Huerca, Spanien  
 22.04. Campeonato de España de Rally TT, Ort n.a., Spanien  
 29.04.-30.04. Bouregreg Trophy, Marokko  
 28.04.-13.05. 20. Raid de l' Amitie, Marokko  
 03.05.-12.05. Grand Erg Marathon Rallye, Tunesien S / M  
 17.05.-20.05. Rallye Trail Germany, Klettwitz Kostebrau, Deutschland S  
 20.05.-26.05. **SSRT-Jubi-Raid, Chavannes s/Suran, Frankreich S**  
 26.05.-28.05. **22. SSRT Pfingst-Raid, Chavannes s/Suran, Frankreich S**  
 02.06. 52. Rallye Int. De la Police de Liégeoise, Liège, Belgien  
 07.06.-10.06. Allrad Messe Bad Kissingen, Deutschland  
 23.07. Campeonato de España de Rally TT, Zaragoza, Spanien  
 24.08.-01.09. Australian Safari Rallye, Perth, Australien  
 16.09. Campeonato de España de Rally TT, Lorca, Spanien  
 13.10.-27.10. Erg Oriental Marathon Rallye, Tunesien S  
 27.10.-10.11. El Chott Marathon Rallye, Tunesien S  
 01.11.-??. Transafricaine Classic, Paris-Dakar  
 03.11.-09.11. AMV Shamrock, Marokko  
 28.11.-01.12. Roof of Africa Rallye, Lesotho

(Stand 12.02.07, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

S = offizielle Partner des SSRT [www.SSRT.ch](http://www.SSRT.ch)

M = Voraussichtliche Berichterstattung auf [www.Marathonrally.com](http://www.Marathonrally.com)

Infos & div. Ausschreibungen beim SSRT-Infochef - [Infchef@SSRT.ch](mailto:Infchef@SSRT.ch)

### Neumitglieder

Wir begrüßen folgende Neumitglieder:

Marco Morgenegg, 9205 Waldkirch  
 Marcel Bernhard, 8353 Elgg  
 Christoph Harri, 3718 Kandersteg

### All-Terrain Rallye UEM Cup 2007 (Quad Baja EM)

16.03.-18.03. Pordenone, Italy  
 01.05. San Marino  
 29.06.-01.07. Perugia, Italy  
 16.08.-18.08. Ort wird noch bekannt gegeben, Ungarn  
 15.09.-17.09. Terminillo, Italy

### Enduro Schweizermeisterschaft

08.03.-10.03. Agadir, keine Meisterschaftswertung  
 24.03.-25.03. Faulx, alle Klassen  
 08.04. Monts de Vologne, alle Klassen  
 27.05. Chaumont, alle Klassen  
 01.07. Plateau Saône, alle Klassen

### JUBI News

Leider ist immer noch nicht klar, welches Gelände wir mieten können, um unser JUBI-FEST durch zu führen. Wunschtermin im Zeitraum August/September.

Die Organisation des JUBI-RAIDS läuft in vollem Gange, es fehlen aber nach wie vor Teilnehmer und Helfer/Innen. Alle anderen OK Mitglieder sind bereit die notwendigen Tätigkeiten erfolgsversprechend umzusetzen.



### Zu verkaufen

**KTM Rallye 660**  
**Bj. 10/2003**

Gefahren wurde sie: 1 x EL CHOTT, 1 x Baja Deutschland, 1 x Baja Lettland, 250 km Baja Qatar - hat also gesamt ca. 5000 km.

Sie hat einen neuen Kolben drin mit neuer Zylinderbeschichtung und ist technisch in optimalem Zustand, das Fahrwerk wurde erst frisch überholt.

Preisvorstellung: 14'000€

**Bitte melden bei:**  
[georg.grune@gmx.de](mailto:georg.grune@gmx.de)

Herausgeber:  
 Gestaltung & Redaktion:  
 Autoren:

Interviews:  
 Sporttermine:  
 Redaktionsschluss  
 E-Mail:

Swiss Safari Rallye Team, 3400 Burgdorf  
 Annette Zierau (azi)  
 Annette Zierau, Markus „Chnoche“ Christen (mch),  
 Rainer „Rari“ Wicki (rwi)  
 Annette Zierau  
 Joe Krebs (jkr)  
 jeweils der 5. eines Monats für die nächste Ausgabe  
[zeitung@ssrt.ch](mailto:zeitung@ssrt.ch)

